Gemeindeblatt Binswangen

April 2023

Freiwillige Feuerwehr Binswangen

Die Freiwillige Feuerwehr Binswangen lädt dieses Jahr wieder zum Maifest am Dorfplatz ein.

Am **Sonntag, 30. April**, wird um 18 Uhr der Maibaum mit dem Pferdegespann angeliefert und von der Wehr mit Manneskraft aufgestellt.

Die Feuerwehr Binswangen freut sich darauf, mit den Binswanger Bürgern und Bürgerinnen einen gemütlichen und schönen Abend zu verbringen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

1. Jungbürgerversammlung in Binswangen

Mehr Busverbindungen wären gut. Bushaltestellen - mit der Möglichkeit, sich unterzustellen, wenn es regnet. Beim Gestalten würden sie auch mithelfen. Ein Nachtbus wäre eine prima Sache, der die jungen Binswanger und Binswangerinnen beispielsweise zum T-Club nach Lauingen und wieder nach Hause bringt. Ein Kiosk am Weiher. Ein Kleidungsgeschäft, ein Metzger, Bäcker, ein Wirtshaus, ein Café oder eine Eisdiele. Mehr Straßenlaternen, dass der Bauhof endlich gebaut wird, damit der Jugendverein "Stützpunkt" endlich seine Räume bekommt. Diese und unzählige Ideen mehr brachten rund 50 Mädchen und Buben bei der ersten Jungbürgerversammlung aufs Tablett. Besser gesagt, sie haben sie auf die riesigen Papierblätter geschrieben, die bei der ersten Jungbürgerversammlung auf den Tischen im Wirtsraum des Schützenheims lagen.

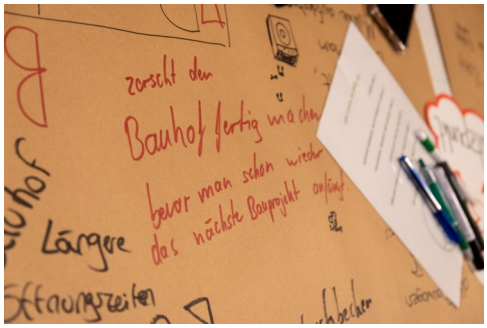
Rund 160 Einladungen gingen an die jungen Ortsbewohner zwischen zwölf und 22 Jahren raus, erklärte Bürgermeister Anton Winkler bei der Begrüßung. "Heute könnt Ihr sagen, wo's brennt. Wir vom Gemeinderat nehmen euch sehr ernst", stellte der Rathauschef heraus, denn: "Ihr seid die Zukunft, ihr rückt nach. Deshalb ist es wichtig, dass ihr mitarbeitet. Auch bei den Vereinen." Bürgermeister Winkler bedankte sich bei den Jugendreferenten der Gemeinde, Thomas Wippel und Karoline Sailer, für ihr Engagement. Außerdem begrüßte er Boris Schenk vom Kreisjugendring, Kreisjugendpflegerin Theresa Bieberle und Kilian Gumpp von der Katholischen Landjugendbewegung.

Nach ersten Infogesprächen und Planungstreffen, bei denen auch Mitglieder des Binswanger Vereins der Jugendlichen, des "Stützpunkt e.V.", waren, erfolgten die Einladungen zur Jungbürgerversammlung. Boris Schenk erklärte: "Es gibt Themen, die sind euch wichtig, die wollen wir besprechen." Die Anregungen, die an diesem Abend gesammelt wurden, werden bei einem Bewertungstreffen von Jugendlichen zusammengefasst. Sie erstellen eine Prioritätenliste, um sie im Gemeinderat vorzustellen. Schenk konkretisierte: "Ihr könnt euch das vorstellen wie bei einem Fischernetz. Erst werden gute Ideen gesammelt, dann aussortiert. Am Ende werden die herausgefischt, die sinnvoll und gut sind." Dann geht es an die Umsetzung.

Da die Gruppe der Jugendlichen laut Prognose zwar zahlenmäßig in etwa gleich bleiben wird, wachse laut Schenk die Zahl der über 65-Jährigen. Da die Politik in der Regel für die große Mehrheit gemacht werde, sei es gut, wenn der Gemeinderat bei regelmäßig wiederkehrenden Jungbürgerversammlungen höre, was den Jugendlichen wichtig ist, betonte Schenk.

Der Ablauf des Abends war

schnell erklärt. Jedem Tisch wurde ein Thema zugewiesen, nach einer Viertelstunde wechselten die Jugendlichen an einen anderen Thementisch. Drei Runden gab es insgesamt. Moderatoren und Moderatorinnen, die an ihren Hoodies als Stützpunkt-Mitglieder zu erkennen waren, brachten wenn nötig, die Gespräche in Gang. Die anwesenden Gemeinderäte und Gemeinderätinnen und der Bürgermeister sprachen mit und hörten direkt, was die Jugendlichen bewegt. Welche Veranstaltungen sie sich wünschen oder was bei bestehenden aus ihrer Sicht besser gemacht werden könnte. Wie es um ihre Mobilität steht. Dabei ging es zum Beispiel um den öffentlichen Nahverkehr und ums Radfahren. Einkaufsmöglichkeiten war ebenso ein Punkt wie, was sie sich vom "Stützpunkt" erwarten oder welche Freizeitmöglichkeiten fehlen. Am Wunschtisch konnten sie Ideen anbringen, die in keine der anderen Kategorien passten. Johannes Rupprecht, Vorsitzender des „Stützpunkts" zeigte sich zufrieden angesichts der Möglichkeit, direkt mit den Entscheidern im Ort zu sprechen. "Wie bei einem Stammtisch, wo jeder salopp daherreden darf." Denn: „Die Jugendlichen trauen sich in diesem Rahmen etwas einzubringen, das würde sich bei einer Gemeinderatssitzung keiner trauen."
Als sie von Skitouren sprachen, Eintagesfahrten oder den Bau eines Faschingswagens, meinte Schenk, dass dies auch von Vereinen umgesetzt werden könne; zum Beispiel vom „Stützpunkt". Angesichts des Bewertungstreffens meinte der Geschäftsführer des Kreisjugendrings: "Jeder der teilnehmen will, kann kommen und sich weiter beteiligen." Bürgermeister Winkler stimmte zu: „Macht mit, das kommt euch zugute."



Text/Fotos: Brigitte Bunk

Die neue Spätlese 2023 ist da!

Jahresrückblick und Vorausschau der SeniorenGemeinschaft

Als die SeniorenGemeinschaft Wertingen 2013 an den Start ging, konnte man kaum erahnen, wie sich dieses besondere Beispiel von Selbsthilfe und gegenseitiger Unterstützung entwickeln würde. Vor zehn Jahren waren es 32 Bürger und Bürgerinnen in der Stadt Wertingen, die ihre gemeinsame Idee umsetzten und einen Verein gründeten. 2016 entwickelte sich der Seniorenverein weiter, aus der SeniorenGemeinschaft Wertingen wurde die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen.

Der 10. Geburtstag ist eine gute Gelegenheit, allen Dank zu sagen, die sich für unsere SeniorenGemeinschaft engagieren oder engagiert haben.

Unser zehnjähriges Vereinsjubiläum wollen wir zusammen mit Ihnen am 8. Juli im Schlossgraben in Wertingen feiern. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Zudem können Sie sich auf „Streiflichter durch die Wertinger Geschichte“, vorgetragen vom schwäbischen „Urgestein“ und Ehrenbürger Wertingens, Alfred Sigg, freuen und auf viele weitere Ehrengäste und Attraktionen.

Im Mai wird es einen Vortrag mit Dr. Martina Brielmaier, Fachärztin für Geriatrie und Chefärztin am Wertinger Krankenhaus geben.

Zum Thema Augenlicht informiert Sie Dr. Melanie Rauner vom Augenzentrum und Alfred Schwegler vom Blindenverein Augsburg und Schwaben dann im November.

Dies und noch viel mehr lesen Sie

Ausgabe 2023 / 07

SpätLese

Infopost der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen

Inhalt

Editorial ..... Seite 1
Vorschau 2023 ..... Seite 2
Rückblick 2022 ..... Seite 3
Weiterbildung/Kontakte ..... Seite 4

Wir feiern Jubiläum

10 Jahre

Liebe Mitglieder und Freunde,

als die SeniorenGemeinschaft Wertingen 2013 an den Start ging, konnte man kaum erahnen, wie sich dieses besondere Beispiel von Selbsthilfe und gegenseitiger Unterstützung entwickeln würde. Vor 10 Jahren waren es 32 Bürger und Bürgerinnen in der Stadt Wertingen, die ihre gemeinsame Idee umsetzten und einen Verein gründeten. Heute zählt der Verein knapp 450 Mitglieder.

Der 10. Geburtstag ist eine gute Gelegenheit, allen Dank zu sagen, die sich für unsere SeniorenGemeinschaft engagieren oder engagiert haben. Ganz besonders allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen sowie unseren Unterstützern.

Gemeinsame Werte, Leitbilder und das große Engagement jedes Einzelnen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind.
Die ehrenamtliche SeniorenGemeinschaft für alle im Zusamtal.

Ich freue mich auf die kommenden 10 Jahre und auf das was wir noch gemeinsam bewegen werden. Uns allen wünsche ich ein ereignis- und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr 2023!

Seien Sie dabei, es lohnt sich,

Ihre

Christina Staimer
Vorsitzende

„Es ist ewig wahr: wer nichts für andere tut, tut nichts für sich." (Johann Wolfgang Goethe)

in der neuesten Ausgabe unserer SpätLese 2023, der Infopost der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen. Sollte die Broschüre fehlen, rufen Sie uns einfach unter 08272-64 37 074 an. Wir senden Ihnen die SpätLese 2022 gerne zu.

Text/Foto: Seniorengemeinschaft

Aus dem Gemeinderat

Der Seniorenstammtisch hat nun den Auftrag der Gemeinde

Jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat findet der Seniorenstammtisch im Binswanger Schillinghaus statt. „Der wurde 2019 ins Leben gerufen, weil ein Treffpunkt im Dorf fehlte“, erklärte Gemeinderätin Gertrud Schrezenmeir am Dienstag während der Sitzung im März. Schnell habe sich ein Team von acht Frauen gefunden, die Kuchen backen, den Raum herrichten und die Veranstaltung betreuen. Inzwischen überlegen sie sich auch Themen und laden Referenten ein. Gertrud Schrezenmeir zeigte sich begeistert vom Einsatz der Ehrenamtlichen: „Das ist ein kreatives, fleißiges Team.“ Und zur Veranstaltung selbst, bei dem nicht nur Senioren vor Ort sind: „Es ist ein tolles gesellschaftliches Ereignis. Das schönste Bild ist, wenn im Gang der Rollator neben dem Kinderpuppenwagen steht.“ Allerdings sei inzwischen der kleine Wirtsraum im Schillinghaus zu klein für die über 30 Leute, die regelmäßig kommen. Somit soll der Stammtisch künftig im großen Probenraum stattfinden. Was wiederum dazu führe, dass die Frauen Helfer brauchen, um die schweren Tische aufzubauen. Hier meinte Bürgermeister Anton Winkler: „Wir finden eine Lösung.“ Der eigentliche Grund, warum das Thema am Dienstag im Gemeinderat landete, war aber, dass die Seniorenreferentin Gertrud Schrezenmeir sicherstellen wollte, dass die Ehrenamtlichen versicherungsrechtlich abgedeckt sind. Sie erläuterte: „Die Helferinnen sind nur versichert, wenn sie von der Gemeinde beauftragt sind.“ Bürgermeister Winkler gab ihr die Rückversicherung, nachdem auch andere Ratsmitglieder dafür waren: Alle Helfer und Helferinnen, die in einer von der Seniorenreferentin geführten Liste eingetragen sind, haben den Auftrag der Gemeinde.

Wer fährt mit 108 durch den Kugelbergweg?

Ein Durchfahrtsverbot für den Kugelbergweg beschäftigte außerdem den Binswanger Gemeinderat. Eine Anliegerin hätte gerne, dass der Kugelbergweg von der Hausnummer 8 bis 18 nicht mehr befahren werden darf. Als Grund gab sie an, dass hier viele Kinder auf dem Weg zum Kindergarten und zur Schule unterwegs sind, aber kein Gehweg vorhanden sei. Und die Autos seien viel zu schnell unterwegs, obwohl bereits eine Tempo-30-Zone eingerichtet ist. Der Bürgermeister erklärte allerdings, dass kein Durchfahrtverbot möglich ist, nachdem zahlreiche Anwohner nur über diese Straße zu ihren Grundstücken kommen und wenn Anlieger durchfahren dürfen, erziele das wieder nicht den gewünschten Effekt. Außerdem meinte er, dass der Bereich „kerzengerade sei“ und Fußgänger, auch Kinder, bereits von weitem gesehen werden können. Engstellen führen dazu, dass die Fahrzeuge eh langsamer und vorausschauend fahren müssen. Als er allerdings die Aufzeichnungen der Geschwindigkeitsmessanlage vorstellte, die vom 24. Februar bis 10. März 3402 Fahrzeuge registrierte, staunten die Räte nicht schlecht: „Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 108 Kilometern pro Stunde.“ Das müsse ein Motorrad gewesen sein, mutmaßt er, denn mit einem Pkw sei das wohl nicht möglich. 85 Prozent der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal 39 Stundenkilometer und die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt bei 25 Stundenkilometern. „Mittags pressiert’s“, meinte Winkler aufgrund der Daten, auch abends fahren mehr Fahrzeuge, die auch schneller sind als erlaubt. Einig waren sich die Ratsmitglieder jedoch aufgrund der Lage im Dorf: „Das sind in der Regel keine Auswärtigen, die hier unterwegs sind.“ Den Antrag lehnten sie einstimmig ab.

500 Euro für Solar-, Photovoltaikanlagen oder Balkonkraftwerke

Binswanger, die künftig im Gemeindegebiet eine Solar- oder Photovoltaikanlage oder ein Balkonkraftwerk einbauen, bekommen nach Vorlage der Rechnung einen Zuschuss von 25 Prozent des Kaufpreises von der Gemeinde, maximal 500 Euro. Mit 9:3 Stimmen erfolgte der Beschluss. Zweiter Bürgermeister Walter Stallauer hätte den Betrag auf 300 Euro festgesetzt. Das wäre das Doppelte des bisherigen Zuschusses für die Planung zum Einbau einer Solaranlage. Der galt seit 1999, allerdings beantragte seit Jahren keiner mehr die 150 Euro, erklärte Winkler. Nur wegen Balkonkraftanlagen und Photovoltaikanlagen gab es entsprechende Anfragen. „Dadurch könnte der Anreiz zum Einbau einer Anlage verstärkt werden und die Bereitschaft zur Nutzung von Solarenergie würde anerkannt“,

nannte Winkler den Grund, warum das Thema auf der Tagesordnung stand. Auch wenn sich die Räte einig waren, dass der Betrag kein Kaufanreiz sei, sondern lediglich eine Art Belohnung, stimmte der Großteil für den höheren Betrag. Was Alexander Gumpp jedoch wichtig war: Er stellte zusätzlich den Antrag abzuklären, welchen Stromverbrauch die Gemeinde selbst hat und welche Flächen zur Verfügung stehen, um selbst den benötigten Strom erzeugen zu können. Auch ein Konzept werde gebraucht, wie die eigenen Gebäude versorgt werden können. Voraussetzung für die Umsetzung sei allerdings - wie es in anderen europäischen Ländern schon der Fall sei - gesetzlich festgelegt sein, dass Netzbetreiber diesen Strom gegen Entgelt durchleiten lassen.

Binswangen ist nun Fair-Trade-zertifiziert

Ratsmitglied Erika Heindel konnte ihren Gremiumskollegen berichten, dass die Gemeinde Binswangen inzwischen die Fair-Trade-Zertifizierung erhalten hat. Während einer Zertifizierungsfeier erhält die Gemeinde die Urkunde (Weiterer Bericht auf Seite 13) .

Die Schulden sinken

Das hörten Bürgermeister Anton Winkler und die Binswanger Gemeinderatsmitglieder gerne. Sowohl im Verwaltungshaushalt, der sich auf 2,7 Millionen Euro beläuft, als auch bei den Investitionen im Vermögenshaushalt (3,2 Millionen) stelle sich vieles wie im Vorjahr dar. Doch vor allem erklärte Kämmerin Maria Reiber bei der Sitzung im April: "Der Haushaltsvorbericht 2023 steht unter dem Zeichen der Schuldensenkung."

Zu den wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt zählt die Grundsteuer mit 129.000 Euro, Gewerbesteuer mit 400.000 Euro; das sind 100.000 Euro mehr als im Vorjahr angesetzt wurden. Tatsächlich gingen 431.590,30 Euro ein. Mit 940.000 Euro Einkommensteueranteil rechnet die Gemeinde; genauso viel wie 2022. Da die Steuereinnahmen vor zwei Jahren schwächer waren, erhält Binswangen 412.000 Euro Schlüsselzuweisungen.

Bei den Ausgaben liegt die Kreisumlage mit 761.000 Euro vorne, 219.000 Euro gehen an die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen. Mit 178.700 Euro sind die Personalkosten eingerechnet, 136.000 Euro Schulverbandsumlagen fließen an die Grund- und die Mittelschule in Wertingen. Maria Reiber zeigte sich zufrieden, dass 362.000 Euro übrig bleiben und dem Vermögenshaushalt zugeführt werden können: weit mehr als die 69.000 Euro, die zur regulären Tilgung der Schulden gebraucht werden.

Noch dazu zahlt die Gemeinde ein weiteres Darlehen zurück, weshalb die Verschuldung von 1,983 Millionen Euro auf 808.000 Euro zurückgeht. Bei 1374 Einwohnern sinkt die Pro-Kopf-Verschuldung somit von 1443,70 Euro auf 587,90 Euro. Eine weitere gute Nachricht: Voraussichtlich wird die Verschuldung in den nächsten Jahren weiter sinken und die Rücklagen steigen. Ende des Jahres liegen sie voraussichtlich bei 3,071 Millionen Euro, plus 376.000 Euro im Bausparer.

Ratsmitglied Alexander Gumpp betonte: "Wir haben in den letzten 20 Jahren viele Pflichtaufgaben erfüllt, die Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht." Er verwies darauf, dass die Dorferneuerung "zur richtigen Zeit" umgesetzt worden sei, von den Zinsen her gesehen. Die Rücklagen hätten aufgebaut werden können, weil die Gemeinde unterschiedliche Dinge entwickelt habe, zum Beispiel die Erweiterung des Gewerbegebiets. Diese Rücklagen wiederum geben Sicherheit bei der Planung kommender Projekte. Bürgermeister Winkler warnte allerdings vor zu großer Euphorie: "Bei dem, was wir vorhaben, ist das Geld schnell weg."

2023 steht davon aber nicht viel im Investitionsplan. Jeweils 50.000 Euro Planungskosten für den Bauhof und den Dorfladen sind beispielsweise aufgeführt, 30.000 Euro für Möbel, um die zweite Kinderkrippengruppe auszustatten. 500.000 Euro sollen Grundstückskäufe ermöglichen. 25.000 Euro werden für eine Hangsicherung am Ziegelberg gebraucht und 210.000 Euro für die erste Rate des neuen Feuerwehrfahrzeugs, 280.000 Euro dafür nächstes Jahr. Ein weiterer Blick ins nächste Jahr: 2024 sind 750.000 Euro für die Breitbandversorgung eingetragen. Viele Binswanger würden sich über die Umsetzung freuen.

Weitere Themen:

Hofladen: Katharina und Simon Winkler stellten die Pläne für ihren Hofladen vor. Demnach wollen sie im ehemaligen Kuhstall eine Wurstküche und einen Hofladen einrichten, zusätzlich zum Verkaufsautomaten, der bereits vor ihrem Anwesen neben dem Feuerwehrhaus steht. "Wir fangen klein an, schauen, wie sich das entwickelt", erklärte Katharina Winkler ihre Pläne

für den Abverkauf bäuerlicher Produkte (siehe auch Seite 10).

Schöffen: Die Gemeinde Binswangen schlägt dem Amtsgericht Dillingen vier Schöffen vor: Horst Baltruschat, Karoline Sailer, Günther Sailer und Angelina Seibold. Die Entscheidung, ob und wer ausgewählt wird, trifft der Schöffenausschuss.

Satzungen: Außerdem aktualisierte der Gemeinderat die Verordnung über das Einschränken des freien Umherlaufens von großen Hunden und Kampfhunden und über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen. Die zuvor bestehenden sind bereits 20 Jahre alt, die neuen gelten die nächsten 20 Jahre.

Bauantrag: Ein Bauherr am Lindenbühl wollte drei Wohnungen in seinem Haus ausweisen. Doch laut Bebauungsplan sind nur zwei erlaubt. Deshalb muss er die zwei im oberen Geschoss zu einer zusammenfassen, was laut Bauantrag nun der Fall ist. Der Gemeinderat stimmte zu, unter der Voraussetzung, dass überprüft wird, ob sich tatsächlich lediglich zwei Wohneinheiten im Haus befinden.

Fälligkeiten von Kommunalabgaben für das Kalenderjahr 2023

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.05.2023	**Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren**	2. Quartal 2023 / 2. Vorauszahlung 2023
15.08.2023	**Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren**	3. Quartal 2023 / 3. Vorauszahlung 2023
15.11.2023	**Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren**	4. Quartal 2023 / 4. Vorauszahlung 2023

Falls Sie der Gemeinde einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Gemeinde Binswangen zu überweisen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Gemeinde Binswangen:
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE62 7225 1520 0000 8000 23
BIC: BYLADEM1DLG

VR-Bank Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE81 7206 2152 0004 2103 10
BIC: GENODEF1MTG

Konten der Kugelberggruppe

(nur für Wasser)
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE17 7225 1520 0000 8330 37
BIC: BYLADEM1DLG

VR-Bank Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE05 7206 2152 0004 2105 14
BIC: GENODEF1MTG

Hundeanmeldung

Sobald ein über vier Monate alter Hund im Gemeindegebiet gehalten wird, unterliegt er der Steuerpflicht. Jeder Halter ist daher gemäß der Hundesteuersatzung der Gemeinde Binswangen verpflichtet, seinen Hund bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen zu melden. Die Anmeldung von Hunden kann telefonisch unter 08272/84-235 in der Verwaltungsgemeinschaft erfolgen. Des Weiteren kann das Anmeldeformular auf der Internetseite der Gemeinde Binswangen (Rathaus und Verwaltung / Formulare) heruntergeladen werden.

Geburten

25.01.2023 Ella Baltruschat, Am Mustergarten 8
26.01.2023 Julian Michael Schmidt, Hauptstr.7
30.01.2023 Agastya Saini, Kugelberweg 59
17.02.2023 Marie Moll, Zollstr. 29

Herzlich willkommen in Binswangen!

Verein für Gartenbau und Landespflege Binswangen

Fasching, Spaß und Sonne

Nach langer Pause konnte in diesem Jahr endlich wieder richtig Fasching gefeiert werden. Der Gartenbauverein Binswangen hatte sich für den Kinderfasching etwas Besonderes ausgedacht und lud zu einem kleinen Umzug mit selbstgebastelten und gestalteten Kinderfahrzeugen ein. Da sie geholfen haben, den schönen Nachmittag bei bestem Wetter zu ermöglichen, bedanken sich der Gartenbauverein, die mitgelaufenen Drachen, Prinzessinnen, Gummibärchen, Pippi Langstrumpf, SuperMario, Hexen, Banditen, Polizisten, Bienchen, Feuerwehrmänner und viele andere bei der Feuerwehr Binswangen, Günther Kraus, Lukas Mair für die Musikbox, Thomas Wippel für die Bonbons, dem Schützenverein Binswangen und allen Eltern, die ihre Kinder zum Basteln animierten und halfen. Der Gartenbauverein würde sich sehr über ein Feedback freuen.

Ehrungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung ehrte der Verein für Gartenbau und Landespflege (ab 2. von links) Anneliese Rupp, Pia Chromik, Reiner Bühler, Wally Kaas, Gerlinde Rigel, Waltraud Mayr, Silvia Lutz und Renate Schrezenmeir.

Foto: Constanze Schramm

Einladung zur Fahrt nach Bad Waldsee zum Aroniabeeren-Hof

Der Gartenbauverein Binswangen lädt alle Mitglieder und Interessierte am 3. Juni zu einer Ausfahrt zum Aroniabeeren-Hof in Bad Waldsee ein. Wir fahren morgens 7.30 Uhr mit dem Reisebus vom Dorfplatz ab. Die Rückfahrt wird von Bad Waldsee gegen 17 Uhr sein. Die Fahrtkosten betragen 20 Euro (Mitglieder zahlen 15 Euro), dazu kommen 20 Euro fürs Essen. Die Summe ist unmittelbar nach der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:
Empfänger: Gartenbauverein Binswangen, Bank: Sparkasse Dillingen-Nördlingen, IBAN: DE 19 7225 1520 0010 2371 51, Verwendungszweck: Ausfahrt nach Bad Waldsee

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter der Telefonnummer: 0176/72548851 oder per Mail: gartenbauverein-binswangen@gmx.de

Neues aus der Bauernstraße

Die vergangenen zwei Monate standen unter zwei Hauptthemen: Gesundheit und Schule!
Von Fieber, Erkältung, Impfungen bis Fachklinik in München und Augsburg und sogar eine Notoperation um Mitternacht in der Uniklinik in Augsburg war alles vertreten in der kurzen Zeit. Jetzt sind alle wieder gesund und munter.
In der Grundschule fanden die Halbjahresgespräche statt, das Ergebnis: wir können ganz schön stolz sein auf das, was die Kinder in den vergangenen acht Monaten im Unterricht in der 1., 2. und 3. Klasse gelernt haben. Zur Erinnerung: die persisch-sprechenden Kinder wurden ihrem Alter entsprechend eingeschult.
Der Integrationskurs in Binswangen mit fünf erwachsenen TN aus der Bauernstraße endete mit der B1-Prüfung, die Ergebnisse werden erst in etwa vier Wochen bekanntgegeben (siehe eigenen Bericht). Bis dahin wird noch der Kurs „Leben in Deutschland“ absolviert. Wer Interesse an den Themen hat, kann sich gerne bei uns informieren. Auch dieser Kurs endet mit einer Prüfung. Ganz glücklich sind wir über zwei neue Deutschkurse für die Eltern. Die Kommunikation wird immer leichter, die Übersetzungsapp bleibt aber noch unser täglicher Begleiter.
Unser neues Projekt „Der Hausgarten“ steht in den Startlöchern. In Kürze wird uns Gabriele Bschorr (Baumschule Reiter) bei der Planung beratend unterstützen. Dann wird gerodet, gepflanzt, gesät, gepflegt und geerntet. Für jede Familie konnten wir zusätzlich ein eigenes Hochbeet organisieren. Das hört sich so an, als wollten alle MigrantInnen in der Gemeinschaftsunterkunft in der Bauernstraße bleiben: Nein! Aber sie wollen sehr gerne in Binswangen bleiben! Die Wohnsituation ist unverändert: pro Person ein Metallbett mit Schaumstoffmatratze und ein Metallspind. Darum möchte ich hier eine Familie kurz vorstellen.
Familie G., Spätaussiedler aus Kasachstan, drei Jungs, vier, sieben und zehn Jahre, Kita und Grundschule in Binswangen. Vater war im Kfz-Bereich tätig. Die Eltern haben am Integrationskurs teilgenommen. Sie wohnen zu fünft in zwei kleinen Zimmern, mit Küche und Bad. Sie haben ein Auto. Ihr Wunsch ist eine Wohnung in Binswangen. Es wäre sehr schön, wenn wir auf diesem Weg der Familie helfen könnten. Kontakt bitte über mich.

Frühlingstreiben nach dem Ostereier suchen.

Herzliche Grüße aus der Bauernstraße und schauen Sie doch mal vorbei!

Barbara Waldbrunn
0157/76071671 und
Ingomar Sieghart-Waldbrunn

Auch mit Spenden auf das Konto „Binswangen hilft“ bei der VR-Bank

IBAN DE19 7206 2152 0004 1890 19, BIC GEODEF1MTG

kann geholfen werden.

Binswanger Brunnenrunde

Noch ist es wenige Tage möglich, den Osterbrunnen an der Schmiedabruck anzuschauen und dort ein wenig zu verweilen. Er wurde vom Team um Silvia Lutz mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Doch dieses Jahr ist er nicht der einzige Blickfang. Denn der Gartenbauverein hat den Brunnen auf dem Dorfplatz und den vor der Schule ebenfalls geschmückt.

Text/Fotos: Brigitte Bunk

Gesucht: die besten Apfelrezepte

Apfelschwemme im Herbst – ein Luxusproblem, das vielen Gartenbesitzern vertraut ist. Was anfangen mit all den vielen Äpfeln? Nicht alle Apfelsorten sind lagerfähig, und auch der Platz zum Aufbewahren ist nicht bei allen üppig vorhanden. Natürlich kann man die leckeren Früchte zum Mosten oder Saften geben, pur naschen oder zu Kuchen oder anderen Speisen verarbeiten. In jedem Fall ein wunderbares Geschenk der Natur, das gefeiert werden sollte!

Das jedenfalls finden die Gemeinderätinnen Erika Heindel und Gertrud Schrezenmeir vom Binswanger Ortsverband der Grünen und planen mit anderen Vereinen und Interessierten ein Apfelfest im Herbst. Der genaue Termin und Ablauf wird natürlich noch rechtzeitig bekanntgegeben. Bei der Ideensammlung im Schillinghaus kam auch der Gedanke, Vorschläge zur Verarbeitung der Früchte zu sammeln. Bestimmt haben viele Binswangerinnen und Binswanger ihr Lieblingsrezept, wie sie die Äpfel am liebsten verkosten: Das Apfelstrudelrezept von der Oma, eine Anleitung für ein leckeres Chutney oder das verfeinerte Apfelmus, hervorragend zu kombinieren mit Pfannkuchen. Vielleicht aber auch herzhafte Mahlzeiten, bei denen Äpfel eine feine Fruchtnote geben? Wir sind sehr gespannt, was in den Küchen so alles mit dem vielseitigen Obst gezaubert wird.

Daher heute die Bitte an alle: Teilen Sie Ihr Lieblingsapfelrezept mit anderen! Wenn Sie eine Anekdote dazu haben, woher das Rezept stammt, schreiben Sie diese mit auf! Die Apfelrezepte schicken Sie bitte entweder per E-Mail an apfelfestrezepte@email.de oder werfen Sie diese in den Briefkasten bei Familie Wülfing / Ringler, Im Winkel 16 in Binswangen. Natürlich können Sie diese auch bei Erika Heindel oder Gertrud Schrezenmeir abgeben.

Bis zum Apfelfest soll hieraus eine Sammlung entstehen „Binswangens beste Apfelrezepte“, die zum Selbstkostenpreis verkauft wird.

Text und Foto: Britta Wülfing

20 Teilnehmer aus ganz Bayern absolvieren Kurs für einen erfolgreichen Hofladen

Mit der Nachfrage nach regionalen Produkten wollen immer mehr landwirtschaftliche Betriebe in eine professionelle Direktvermarktung einsteigen. Regionale Lebensmittel bieten den Verbrauchern eine sichere Nahversorgung und tragen zum Klimaschutz bei. Die Gründe dafür sind vielfältig: Kurze Transportwege, die Frische und der gute Geschmack der Produkte, und nicht zuletzt schätzen die Kunden den direkten Kontakt zum Erzeuger. Die Eröffnung eines Hofladens will aber wohlüberlegt sein. Deshalb hat auch Katharina Winkler aus Binswangen am „Seminar zur Betriebszweigentwicklung Direktvermarktung“ der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung teilgenommen. Es geht um Themen wie Umfeldanalyse, Kundenkommunikation, Kalkulation von Preisen, Lebensmittelhygiene und Qualitätsmanagement. Die Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmer/innen aus ganz Bayern fand im Landkreis Eichstätt statt. In ihrer Begrüßung betonte Sachgebietsleiterin Andrea Kellermann vom AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, dass sie begeistert ist, was die Betriebe alles auf die Füße stellen. „Sie leben Regionalität und bieten den Verbrauchern echte Nahversorgung“, so Kellermann. „Sie haben sich inklusive Vorbereitung und Erstellen eines Betriebskonzeptes viele Tage vom Betrieb freigenommen – das war sicher nicht immer leicht!“ Jeder Betrieb hat im Seminar seine individuelle Vermarktungsstrategie entwickelt – maßgeschneidert zum jeweiligen Produkt und der bäuerlichen Familie.

Katharina Winkler (Mitte) erhielt ihr Zertifikat von der Sachgebietsleiterin Andrea Kellermann (links) und der Seminarleiterin Sabine Biberger (rechts), vom AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen überreicht. Text: PM/Foto: AELF/Biberger

Katharina Winkler, aus Binswangen und einzige Teilnehmerin aus dem Landkreis Dillingen, durfte an diesem bayernweiten Seminar teilnehmen. Zusammen mit Ihrer Familie plant sie den Umbau des ehemaligen Kuhstalles in einen modernen Produktionsraum zur Fleisch- und Wurstherstellung. Der Hofladen zur Vermarktung der Hofeigenen Schweine wird daran angegliedert werden.

Termine und Infos zur Saison 2023 der Abteilung Tennis

Auch dieses Jahr gehen die Herren des TSV Binswangen wieder in die aktive Saison. Einzige Änderung zum Vorjahr ist eine 6er- statt einer 4er-Mannschaft. Das bedeutet an den einzelnen Spieltagen 6 Einzelspiele und 3 Doppel. Aus diesem Grund wird auch der dritte Platz auf den neuesten Stand gebracht, mit neuen Linien und viel neuem Sand.

Der Spielplan: jeweils Sonntag, 9 Uhr — 7. Mai: TSV Binswangen—TC Frauenstetten; 14. Mai: BSC Unterglauheim—TSV Binswangen; 21. Mai: TSV Binswangen—TSV Lauterbach; 18. Juni: TSV Binswangen—TC Mertingen; 2. Juli: TSV Unterthürheim—TSV Binswangen; 9. Juli: TC Wertingen—TSV Binswangen.

Zu den Spieltagen stehen auch noch weitere Termine fest, bzw. werden geplant.

29. Juli: Finale Vereinsmeisterschaft
14. Oktober: Vereinsmeisterschaft Doppel

Bei allen Veranstaltungen seid Ihr auch immer gerne herzlich eingeladen. Zum Zuschauen oder Mitspielen.
Trainingszeiten: Di + Do ab 17.30 Uhr, Herren 1: Freitag ab 18 Uhr.

Auf eine tolle und erfolgreiche Saison!

Liebe Kinder und Eltern und engagierte Helfer
der Gemeinde Binswangen,

auch dieses Jahr findet wieder ein Ferienprogramm
in unserer Gemeinde statt.
Wie im letzten Jahr wollen wir, Lydia Köchl und Nicole Hegele, die Organisation übernehmen.
Wir sind auf das Engagement der Eltern und Helfer angewiesen und freuen uns,
wenn Ihr den Kindern schöne Aktionen anbieten wollt.

Im letzten Jahr hatten wir wenig für kleinere Kinder, vielleicht hat jemand Interesse, für die Altersgruppe 3 bis 4 Jahre etwas zu organisieren.

Wer sich am Ferienprogramm 2023 beteiligen möchte,
darf sich gerne bei uns melden.
Wir bitten Euch, Eure Aktionen bis **12.5.2023** bei uns einzureichen.
Bitte gebt bei der Anmeldung Euer Thema, den Tag und am besten die Uhrzeit mit an.
Auch wie lange die Aktion ca. dauern wird.
Außerdem wie viel Kinder Ihr maximal annehmen wollt.
Falls sich für eine Aktion zu viele Kinder anmelden, sprechen wir Euch bezüglich eines zweiten Termines an. Falls Ihr diesen schon angeben wollt, freuen wir uns natürlich sehr.

Unser Kontaktdaten sind: Nicole Hegele, Römerstraße 5, Tel. 0151/57469030
Lydia Köchl, Hauptstraße 48, Tel. 0160/7588202

Natürlich freuen wir uns auch wieder auf Spenden. Wer sich mit einer Spende an der Umsetzung des Ferienprogramms beteiligen mag, darf sich gern bei uns melden.
Wir organisieren dann wieder ein buntes Programm für die Kinder
und haben die Möglichkeit, bei teureren Aktionen etwas zuzusteuern.

Umso mehr Ideen und Aktionen geplant und durchgeführt werden, umso schöner und ideenreicher wird unser Ferienprogramm in Binswangen.
Lasst uns gemeinsam für unsere Kinder etwas Schönes auf die Beine stellen.
Natürlich können auch mehrere Eltern zusammen etwas anbieten.

Wir danken allen, die in den letzten Jahren so fleißig mitgewirkt haben und denjenigen, die uns in diesem Jahr wieder unterstützen werden.

Eure Nicole Hegele und Lydia Köchl

Aus der Pfarrgemeinde

Maifeiertag

Montag, 1. Mai , um 8.30 Uhr zentraler Bittgang. Treffpunkt: Grünabfallplatz Eisenbach;
um 10 Uhr zentraler Gottesdienst der PG in der Wertinger Stadtpfarrkirche.

Maiandachten

Montag, 1. Mai um 17 Uhr herzliche Einladung in die Marienkapelle zur ersten feierlichen Maiandacht.
Samstag, 6. Mai um 17 Uhr Maiandacht mit allen Kommunionkindern der PG in der Pfarrkirche St. Martin in Wertingen.
Sonntag, 7. Mai um 18.30 Uhr Maiandacht an der Oberthürheimer Denzelkapelle. Bei Regen findet die Andacht in der Binswanger Marienkapelle statt.
Am **Pfingstsonntag, 28. Mai** um 18.30 Uhr ist die letzte Maiandacht in der Marienkapelle.

Pfarrgottesdienst mit Marienlob

Zum Gottesdienst mit anschließendem Marienlob sind Sie am **Sonntag, 14. Mai** und am **Samstag, 27. Mai** jeweils um 18.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Nikolaus eingeladen.

Heilige Messe mit Gebetsstation

Am **Mittwoch, 17. Mai** sind sie um 18.30 Uhr zum Gottesdienst in die Marienkapelle eingeladen. Im Anschluss daran beten wir vor dem Kreuz auf dem Friedhof für unsere Fluren.

Christi Himmelfahrt

Am **Donnerstag, 18. Mai** besteht das Angebot, sich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto aufzumachen. Der Zielpunkt ist die Napoleonstanne oberhalb von Gottmannshofen.
Dort feiern wir dann um 10 Uhr einen Gottesdienst. Bei Regen findet um 10 Uhr ein zentraler Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin Wertingen statt.

Kinderkirche im Pfarrheim

Am **Sonntag, 21. Mai** treffen sich die Kinder um 10 Uhr im Binswanger Pfarrheim.

Pfingstmontag

Herzliche Einladung zum zentralen Gottesdienst der PG am **Pfingstmontag, 29. Mai** um 10 Uhr in die Stadtpfarrkirche nach Wertingen.

Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Die Heilige Messe feiern wir am **Donnerstag, 8. Juni** um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Im Anschluss daran findet die traditionelle Prozession durch das Dorf statt.
Hierzu sind wieder alle Vereine mit ihren Fahnenabordnungen eingeladen.

Fastenkaffee

„Frau.Macht.Veränderung.“ so das Leitwort der diesjährigen Misereor-Fastenaktion.
Frauen sind Motoren der sozialen und ökologischen Veränderungen, die unsere Welt dringend braucht. In Madagaskar helfen MISEREOR-Partnerorganisationen Frauen, die einen ganz besonderen Beitrag für die soziale Gerechtigkeit in ihren Dörfern leisten. Mit dem Spendenerlös von 479 Euro aus der Aktion „Fastenkaffee“ kann der Binswanger Pfarrgemeinderat heuer das Bischöfliche Hilfswerk unterstützen.
Vielen, herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihre Großzügigkeit.

Texte/Foto: Gabriele Fürbaß

Einladung zum 3. Nachhaltigkeits-Stammtisch

Am **Mittwoch, 3. Mai** um 19.30 Uhr findet im Schillinghaus der 3. Nachhaltigkeits-Stammtisch statt.
Der Abend steht unter dem Thema „Vermeidung von Lebensmittelverschwendung – Foodsharing“.
Herr Deisenhofer vom foodsharing-Team aus Wertingen wird die seit einigen Jahren bestehende Foodsharing-Initiative Wertingen vorstellen, zu diesem Thema informieren und Fragen beantworten.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ortsverband Bündnis90/Die Grünen

Neuer Vorstand beim Stützpunkt e.V.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wählte der Stützpunkt e.V. seinen Vorstand neu:

Erster Vorsitzender Johannes Rupprecht, Zweiter Vorsitzender Lukas Gumpp und Dritter Vorsitzender Nikolas Mayr. Als Beisitzerinnen sind Julia Feistle und Mona Thrul im Amt, Kassierer ist Patrick Wagner und Schriftführerin Sarah Roth. Tabea Wagner und Florian Feistle wurden als Jugendvertretung von der Versammlung in den Vorstand gewählt.

Weitere Vorhaben des Stützpunkt e.V. sind der Cocktailverkauf am 1. Mai, sowie das Hüttenfest, welches am 10. Juni am Dorfplatz stattfindet (siehe rechts).

Benedikt Lutz und Philipp Miller wurden nach den Neuwahlen für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit für den Verein geehrt und bekamen jeweils einen Wurstkorb als Dankeschön.

Text/Foto: Sarah Roth

Einladung zum Hüttenfest

Der Stützpunkt e.V. lädt am **Samstag, 10. Juni**, zum Hüttenfest am Dorfplatz ein. Nach langer Coronapause, sowie dem Umzug ins Bänkle, kann das Stützpunktfest endlich wieder stattfinden.

Für gute Unterhaltung sorgt Blasmusik und für das leibliche Wohl ist mit Spansau und weiteren Köstlichkeiten gesorgt. Der Stützpunkt e.V. und seine Mitglieder freuen sich auf zahlreiche Besucher!

Beginn: 17 Uhr
Ort: Dorfplatz

TSV Binswangen

Für die Turnhalle suchen wir eine Reinigungskraft für ca. 30 Stunden im Monat.
Du suchst einen Nebenjob oder Arbeit als selbständige Reinigungskraft?
Dann melde Dich beim Vorsitzendem Anton Winkler 0160/5543721

Binswangen wird Fair-Trade-Kommune

Binswangen hat alle Kriterien erfüllt, um als Fair-Trade-Kommune zertifiziert zu werden. Somit steht der Auszeichnung durch Fairtrade Deutschland nichts mehr im Wege.
Diese erfreuliche Nachricht erreichte vor Ostern die Gemeinde Binswangen und die Steuerungsgruppe.
Dank dem Engagement einzelner Bürger:innen und der Unterstützung vieler Vereine und Organisationen im Dorf konnte dieses Ziel erreicht werden, was für eine Kommune in der Größe von Binswangen nicht selbstverständlich ist.
Bei der Auszeichnungsfeier am **Mittwoch, 28. Juni** um 19 Uhr in der Synagoge wird die Urkunde in einem würdigen Rahmen durch einen Repräsentanten von Fairtrade Deutschland überreicht.

Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Text: Erika Stempfle-Storr

Karl-Heinz Kotter

Nico, Michael und Luca Klinge (von links)

Schiedsrichter – mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung

Ohne sie läuft im Fußball gar nichts! Allerdings gibt es gerade bei den Unparteiischen große Nachwuchssorgen. Dabei bringt das Schiedsrichterleben auch jede Menge Vorteile im persönlichen, gesundheitlichen oder auch beruflichen Bereich mit sich.

Tugenden wie Teamfähigkeit, Stressbeständigkeit, Selbstbewusstsein und Präzision werden gefordert und gefördert. Wer als Unparteiischer unterwegs ist erhält zudem freien Eintritt zu allen Fußballspielen sowie eine Aufwandsentschädigung für jedes Spiel, das sie oder er leitet. Tolle Kameradschaft, nicht nur im Verein sondern insbesondere in der Schiedsrichtergruppe, Aufstiegschancen in höhere Spielklassen und selbstverständlich eine starke Persönlichkeitsentwicklung – all dies bietet das Hobby des Schiedsrichters.

Beim TSV Binswangen ist man sehr dankbar und freut sich, dass in diesem Bereich aktuell vier Vereinsmitglieder Woche für Woche dafür sorgen, dass im Landkreis Dillingen und darüber hinaus Fußball gespielt werden kann. So hat der TSV mit Karl-Heinz Kotter einen Schiedsrichter, der bereits auf eine lange Karriere in diesem Amt zurückblicken kann und seit Januar 2011 als Regelhüter aktiv ist. 2019 entschied sich dann Michael Klinge, seine über 15 Jahre ruhende Karriere als Unparteiischer wieder aufzunehmen und nur ein Jahr später fasste sein Sohn Nico Klinge den Entschluss, in die Fußstapfen des Papas zu treten und ebenfalls Unparteiischer zu werden. Beim Online-Neulings-Kurs des DFB hat dann im Jahr 2021 auch noch Luca Klinge seine Regelprüfung abgelegt und ist nun ebenfalls in der Schiedsrichtergruppe Donau aktiv. Der Anteil von vier aktiven Schiedsrichtern ist durchaus schon sehr ungewöhnlich für einen kleinen Verein, noch ungewöhnlicher ist es allerdings, dass aus einer Familie gleich drei Personen diesem Hobby nachgehen.

Bereits mehrfach waren sie sogar bei Hallenturnieren im Team unterwegs und repräsentieren ihren Verein, aber auch die Schiedsrichterzunft im Landkreis und darüber hinaus.

Die Verantwortlichen des TSV Binswangen und vor allem die Schiedsrichter würden sich freuen, wenn sie diesen Bereich ausbauen könnten!

Meldet euch für nähere Informationen bei den Abteilungsleitern Fußball (www.tsvbinswangen.de) oder direkt bei unseren Schiedsrichtern.

Text und Fotos: Dominik Karl

TSV Binswangen verzeichnet Zuwachs im Jugendbereich

Der TSV Binswangen vermeldet eine erfreuliche Tendenz: immer mehr Kinder und Jugendliche finden den Weg zum Sport. Vor allem die Abteilungen Fußball, Tischtennis und Turnen hatten im abgelaufenen Jahr im Bereich der jüngsten Sportlerinnen und Sportler einen großen Zuwachs zu verzeichnen. Erfreulicherweise konnte auch das Angebot des Vereins durch die Sportart ‚Jumping Fitness' erweitert werden und die Tennisabteilung erfährt mehr und mehr Zuspruch. Leider ist die Situation bei den Stockschützen eine gänzlich andere. Aufgrund einer zu geringen Anzahl eigener aktiver Mitglieder werden die verbliebenen Aktiven künftig für die SSV Höchstädt schießen. Die Abteilung an sich bleibt dem TSV jedoch erhalten.

Von links: Ehrenamtsbeauftragter Dominik Karl, Bernd Kraus, Adolf Schlichthärle, 1. Vorsitzender Anton Winkler, Ernst Rödel, Thomas Schmalz *Foto: Roland Karl*

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden Ehrungen durchgeführt, verbunden mit Danksagungen. So wurden Doris Reißler und Ernst Rödel für 50-jährige Mitgliedschaft und Erich Hintermaier und Adolf Schlichthärle für 60-jährige Mitgliedschaft teils in Abwesenheit geehrt. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches ‚Vergelts Gott' für die langjährige Treue und Unterstützung. Ohne diese wäre Vereinsarbeit nahezu undenkbar und kaum möglich. Ein herzlicher Dank erging auch an Thomas Schmalz, der durch sein vielfältiges Engagement, sei es bei der Pflege der Außenanlagen, der Organisation von Fahnenbegleitungen oder als Parkplatzeinweiser bei Veranstaltungen ein mächtiges Pfund ehrenamtlichen Engagements leistet. Der letzte im Bunde war dann TSV-Urgestein Bernd Kraus. Ihm wurde für seine 23-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft des TSV Binswangen als 1. und 2. Schriftführer die Verdienstnadel in Silber mit Gold des BLSV verliehen. Darüber hinaus war er unter anderem viele Jahre Trainer der Mädchen- und Damenmannschaft, Platzkassierer, Betreuer der Fußballherren, Fahnenbegleitung und Sportheimwirt und hat so über zwei Jahrzehnte lang mit viel Herzblut einen gewaltigen Beitrag zu einem aktiven und lebendigen Vereinsleben geleistet.

Text: Dominik Karl

Tubaspielerin oder Tubaspieler dringend gesucht

Diese Tuba, für Kinder und Jugendliche konzipiert, steht im Schillinghaus und will gespielt werden. Wer möchte es ausprobieren? Es können sich Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene melden. In der Bläserklasse, im Vororchester und in der Jugendkapelle wird ein (e) Tubaspieler(in) sehr vermisst.

Ein vierwöchiger kostenloser Schnupperkurs ist ab sofort möglich. Bei Interesse bitte bei 1. Jugendleiterin Manuela Deil (Tel. 08272/4767; mobil 0171/7477393) oder Konrad Bühler (Tel. 08272/1655; mobil 0176/63139677) melden.

Text: Konrad Bühler, Foto: Birgit Schmid

Termine Stammtisch der Senioren

Am **Mittwoch 3. Mai** ist Julian Maier zu Gast. Er absolvierte seine Ausbildung als Landschaftsgärtner in der Firma Bullinger Gartengestaltung und wurde mit seinem Kollegen Niklas Stadlmayr deutscher Meister. So durften sie Deutschland bei der Weltmeisterschaft der Berufe in Kazan, Russland vertreten und schafften es unter die ersten 10 Plätze. Über diesen Weg dorthin referiert der erfolgreiche Landschaftsgärtner beim Seniorenstammtisch in Binswangen. Beginn ist um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Maiandacht bei der Denzelkapelle Oberthürheim

Das Stammtischteam lädt, nicht nur Senioren, herzlich ein zur Maiandacht bei der Kapelle von Christoph Mäckler, am Sonntag, **7. Mai** um 18.30 Uhr.

Das Männerensemble Binswangen wird die Andacht musikalisch gestalten. Es stehen einige Bänke zur Verfügung, gerne können eigene Sitzmöglichkeiten mitgebracht werden. Sollte es stark regnen, findet die Maiandacht in der Marienkapelle Binswangen statt.

Weitere Termine für den Seniorenstammtisch:
7. Juni und **5. Juli.**

Abschlussempfang des 1. Integrationssprachkurses in Binswangen

Schon seit September 2022 steht das „Alte Musikheim“ im Gässle unter neuer Nutzung, denn dort findet täglich vormittags der erste in Binswangen abgehaltene Integrationskurs für Migranten statt. Die in unserer Region an den Standorten Dillingen und Günzburg ansässigen beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz gGmbH) haben das Musikheim als Unterrichtsraum für in Binswangen, Wertingen und Buttenwiesen untergebrachte Migrantinnen und Migranten angemietet. Die Sprachenschüler kommen aus der Ukraine, Kasachstan, Afghanistan, Russland und Moldawien. Finanziert wird der Kurs vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Nürnberg. Unter der Leitung des Binswanger Kultur- und Sprachwissenschaftlers Adrian Schüller und seiner Kollegin Münevver Yilmaz-Kaczerowski fanden bis Ende März bereits 600 Unterrichtsstunden Deutsch bis zum Europäischen Referenzniveau B1 statt. Derzeit nehmen die 23 Personen am abschließenden Orientierungskurs „Leben in Deutschland“ teil. Darin werden die Fächer Neuere deutsche Geschichte sowie Politik und Sozialkunde unterrichtet. Nach Abschluss dieses Kurses ist eine kleine Feier angesagt. Die Gemeinde Binswangen und der Friedens- und Heimatverein laden deshalb am **12. Mai, um 17 Uhr,** ins Schillinghaus ein. Zu diesem Abschlussempfang sind auch alle Binswanger Bürgerinnen und Bürger eingeladen, die ein Interesse am gegenseitigen Kennenlernen haben. Inzwischen sollten ja auch Gespräche in Deutsch (nicht Bayrisch/Schwäbisch) möglich sein.

Text: Reiner Bühler
Bild: Münevver Yilmaz-Kaczerowski

Förderkreis Synagoge Binswangen—Jugend soll die Erinnerungskultur fortsetzen

Der Förderkreis Synagoge Binswangen arbeitet weiterhin erfolgreich für eine beeindruckende Erinnerungskultur. Mitglieder und eine ehrenamtlich agierende Vorstandschaft unter der Leitung von Anton Kapfer haben vermehrt Interesse daran, junge Menschen für das wichtige Anliegen zu begeistern, damit jüdische Heimatgeschichte nicht in Vergessenheit gerät.
Bürgermeister Anton Winkler aus Binswangen setzt sich als stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises ebenfalls gerne für das gemeinsame Anliegen ein.
Im Rückblick auf die Aktivitäten in der Synagoge stellt Anton Kapfer fest, dass nach den schwierigen Zeiten von Corona das kulturelle Leben wieder voll durchstartet.
Die Veranstaltungen reichten von eindrucksvollen Lesungen über ermordete jüdische Menschen bis zur Gestaltung des europäischen Tages der jüdischen Kultur oder Gedächtnisveranstaltungen für die jüdischen Opfer des Naziterrors.
Kapfer lobt die gute und engagierte Zusammenarbeit zwischen Buttenwiesen und Binswangen, die man vermehrt fortsetzen wolle. Mit großer Freude habe man in München den Bayerischen Heimatpreis in Form eines Porzellanlöwen entgegengenommen, bilanziert der Vorsitzende.
Zur Gründung eines neuen Netzwerkes, in dem Gemeinden mit jüdischer Vergangenheit einen gemeinsamen Fokus auf ihr Anliegen richten wollen. Auch möchte die neue Vorstandschaft finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten ausloten und eine Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Kulturmuseum weiter anstreben, wenn es von dort gewünscht werde, versicherte Kapfer. Die bisherige Zusammenarbeit mit dieser Stelle sei nicht immer reibungslos gewesen, vermerkt der Vorsitzende.
Die geplanten kulturellen Veranstaltungen für dieses Jahr hätten mit der Lesung von Autor Tim Pröse über die Widerstandskämpferin Sophie im Rahmen des Nordschwäbischen Literaturfestivals gleichsam mit einem Paukenschlag begonnen, hieß es in der Vorausschau. Das weitere Programm verspreche viele Glanzpunkte, ist man beim Förderkreis sicher.
Der Verein verfügt über ein gesundes finanzielles Polster.
Dass man mit der vorhandenen Summe einiges vorhabe, kündigt Vorsitzender Kapfer an. Gedacht ist unter anderem an eine Gedenktafel für die 38 unvergessenen jüdischen Mitbürger, die dem Holocaust anheimfielen. Auch eine Informationstafel über die Synagoge selbst ist angedacht.
Künftige Zielsetzung des Förderkreises ist es, junge Menschen für das gemeinsame Anliegen zu begeistern. Am 10. Mai sollen die Leiterinnen und Leiter aller Schularten im Landkreis zusammenkommen und Modelle entwickeln, wie man die Jugend gewinnen könne, kündigt Anton Kapfer an. „Wir werden alle älter und brauchen Nachfolger“, so der Vorsitzende. Stellvertretender Landrat Erhard Friegel spricht dem Förderkreis große Anerkennung aus und dankt auch Geschäftsführerin Lydia Edin vom Kulturamt im Landratsamt.

Text: Margot Sylvia Ruf

Ausflug des Schützenvereins

Der Schützenverein plant am **Sonntag, 3. September**, wieder einen Ausflug. Das erste Ziel ist der „Tiefe Stollen" bei Aalen.
Hier werden wir zu einer 1,5-stündigen Führung erwartet. Mit Helmen und Umhang ausgestattet fahren wir mit der Grubenbahn ins Bergwerk. Im Rahmen einer Multivisionsschau wird die Geschichte des Bergbaus vorgestellt. Mit einem Führer geht es weiter zu einem Rundgang. Gegen Mittag fahren wir weiter nach Rothenburg o. d. Tauber. Hier besteht die Möglichkeit zu einer späten Mittagspause, einem Spaziergang oder einem Stadtbummel. Nach einer Brotzeitpause sind wir gegen 20 Uhr zurück in Binswangen.
Abfahrt ist um 8 Uhr am Schützenheim. Der Fahrtpreis beträgt ca. 36 Euro inkl. Führung. Anmeldungen nimmt Reinhard Wiedemann unter Telefon 641603 entgegen.

Text: Sonja Roth

Blues meets Gospel—Boogielicious in Binswangen!

Endlich wieder Live-Musik in der Alten Synagoge in Binswangen – und endlich wieder Boogielicious! Am 20. Mai um 19 Uhr kommen David Herzel (Schlagzeug und Percussion) und Eeko Rijken Rapp (Klavier und Gesang) wieder nach Binswangen. Mit ihrem neuen Programm Blues meets Gospel widmen sich die beiden Musiker diesmal den Gospels und Spirituals und deren musikalischen Wurzeln. Freuen sie sich auf einen beschwingten und zugleich meditativen und bluesigen Abend.

Boogielicious ist momentan wohl eine der außergewöhnlichsten Boogie- Formationen der Szene in Europa, die die sehr populäre Musik der 20iger, 30iger und 40iger Jahre in das aktuelle Jahrhundert katapultiert. Inzwischen haben sich die Musiker mit ihren sechs Alben auf die vorderen Ränge ihres Genres vorgearbeitet. Die Live -Auftritte geraten immer wieder zu umjubelten Highlights der Konzert- saison. David Herzel gilt als einer der besten Jazz-Schlagzeuger Europas (Kreativpreisträger Deutschland, gemeinsam mit seinem Partner Eeko Rijken Rapp (Jazz- und Blues-Award-Gewinner der Niederlande) hat er über 4500 Konzerte auf fast allen Kontinenten dieser Erde gespielt. Unter anderem sind und waren sie mit Paul Kuhn, Klaus Doldinger, Junior Watson, Ulrich Tukur, Abi Wallenstein und Sabine Kaack auf Tour. In der Alten Synagoge haben sie zuletzt 2019 das Publikum begeistert, David Herzel ist Musikliebhabern aber auch schon bei Konzerten mit den Blues-Größen Georg Schroeter und Marc Breitfelder in der Synagoge zum Begriff geworden.

Es wird wie immer überaus abwechslungsreich: Mit ihrem neuen Programm gehen sie vom klassischen Boogie Woogie, Gospels, Jive über erdigen Blues bis hin zum Orleans- und Old Time Jazz, und Klassik, von Scott Joplin über Fats Waller bis hin zu Ray Charles. Die Zuschauer erwartet ein spannender und unterhaltsamer Abend, der quer durch die Geschichte des Jazz und Gospel führt.

Sichern Sie sich Karten für die „kleinste Bigband der Welt“ - entweder per E-Mail unter boogielicious@email.de oder an der Abendkasse am Samstag, 20. Mai 2023 um 19 Uhr in der Alten Synagoge Binswangen.

Text: Britta Wülfing
Foto: Martin Janzik

Was macht die Bundeswehr in Dillingen?

Reiner Bühler (links) und Oberstleutnant Stefan Holland. Foto: Obermayer

Auf Einladung des Heimatvereins stellt Oberstleutnant Stefan Holland im Schillinghaus rund 60 Gästen die Aufgaben des Informationstechnikbataillons 292 vor, das am **Samstag, 13. Mai**, zum **Tag der offenen Tür in der Luitpold-Kaserne** einlädt. Holland erklärt: „Wir stellen den Bundeswehrverbänden im Auslandseinsatz moderne Kommunikationsmöglichkeiten bereit, ähnlich wie es die Telekom ihren Kunden in Deutschland anbietet.“ In heutigen Gefechtsständen reiche es allerdings nicht, dass die Verantwortlichen telefonieren können. Sie brauchen Zugriff auf digitale Informationen wie Kartenmaterial oder Wetterdaten. Informationen müssen erfasst, ausgewertet und weitergegeben werden. Videokonferenzen müssen mit Teilnehmern verbündeter Streitkräfte durchgeführt werden, und noch vieles mehr.

Die Soldaten müssen aber auch ihre militärischen Fähigkeiten im Gefechtsdienst beherrschen. Hierzu findet neben der IT-fachlichen Ausbildung auch ständig Ausbildung zum Erlernen und zum Erhalten der militärischen Grundfertigkeiten statt. Der Höhepunkt dieser Ausbildung findet im schar-

Die Aktivitäten des Friedens– und Heimatvereins

Obwohl die Corona-Pandemie Mitte des vergangenen Jahres mehr oder weniger überwunden war, musste doch sehr vorsichtig mit Veranstaltungen in geschlossenen Räumen umgegangen werden. So waren es die Veranstaltungen im Freien, wie die Wallfahrten in Unterthürheim und Emersacker, das Priesterjubiläum von Pfarrer Rupert Ostermayer, die Fronleichnamsprozession und das Skapulierfest, wo die Vereinsfahne im Einsatz war. Die Mitarbeitertagung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde wieder ausgerichtet und natürlich auch die Sammlung für den Volksbund, die in Form eines Spendenbriefes mit vorbereitetem Überweisungsträger durchgeführt wurde und einen ansehnlichen Spendenbetrag einbrachte. Am Tag der deutschen Einheit waren die Bürgerinnen und Bürger zum „Binswangen wie es früher einmal war“ ins Schillinghaus geladen. Bei Kaffee und Kuchen wurde die 800-Jahr-Feier 1982 in Erinnerung gerufen. Zwei digitalisierte Filme von den Festtagen konnten vorgeführt werden. Da der Volkstrauertag in Verbindung mit der heiligen Messe durchgeführt wird, war der Termin am Samstagabend alles andere als ideal und nur wenige Kirchgänger hatten bei Dunkelheit und Kälte Interesse daran, der Feier beizuwohnen.

Ein besonderes Highlight war der Vortragsabend mit dem Bataillonskommandeur des Informationstechnikbataillon 292, Oberstleutnant Stefan Holland, der einen sehr informativen Vortrag über die Tätigkeit der Bundeswehr in seinem Bataillon in der Luitpoldkaserne in Dillingen hielt und sich danach den Fragen der Besucher stellte.

Die interessantesten Termine und Vorhaben für die nächsten Monate sind am 12. Mai der Abschlussempfang des 1. Binswanger Integrationssprachkurses, der im früheren Musikheim abgehalten wurde und im Mai beendet wird. Der Friedens- und Heimatverein wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Empfang gestalten. Dazu sind auch alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Im Laufe der nächsten Wochen wird das Ehrenmal neu bepflanzt. An den Arbeiten und der Finanzierung beteiligt sich sowohl die Gemeinde als auch der Friedens- und Heimatverein. Am Pfingstmontag geht es zur Friedenswallfahrt nach Unterthürheim. Am Tag der deutschen Einheit findet wieder ein „Binswangen wie es früher einmal war“ statt. Ein weiterer Vortragsabend, gestaltet vom Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Schwaben, Sebastian Weilbach, ist für den Herbst geplant. Der Volkstrauertag wird wieder an einem Sonntagvormittag stattfinden und kann somit in traditioneller Weise durchgeführt werden. Weiterhin ist der Ausflug nach Berchtesgaden zum Dokumentationszentrum Obersalzberg in Vorbereitung, es wird nur noch auf den Fertigstellungstermin des Dokumentationszentrums gewartet.

Text: Reiner Bühler

fen Schuss statt: „Deshalb befindet sich mein Bataillon jedes Jahr auf einem Truppenübungsplatz“, führt Oberstleutnant Holland weiter aus. Er sprach auch den Wandel in den Streitkräften an, dass der Schwerpunkt weg von Auslandseinsätzen und wieder hin zur Landes- und Bündnisverteidigung geht und betont: „Dieser Wandel braucht auch Diskussion.“

Unabhängig von den Veränderungen im Auftrag des Informationstechnikbataillons 292 sind die Baumaßnahmen in der Luitpold-Kaserne. „Mit der vorhandenen Infrastruktur sind wir zufrieden“, erklärt Oberstleutnant Holland, „jedoch darf dabei nicht vergessen werden, dass die Kaserne inzwischen 125 Jahre alt ist“. Einige der Gebäude stehen bereits seit deren Eröffnung und passen nicht mehr zum heutigen Bedarf. In den nächsten Jahren werden ein neues Unterkunftsgebäude, ein neuer Sanitätsbereich und eine Kantine mit Besprechungsräumen und Betreuungsmöglichkeiten, ein sogenanntes Quadrogebäude, errichtet. „Es wird Investitionsmaßnahmen in Höhe von 40 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren geben.“ Trotz dieser vielen Baumaßnahmen bleibt dem Kommandeur ein bauliches Sorgenkind erhalten: „Obwohl wir die Standortschießanlage dringend für unsere Ausbildung benötigen, gehen die Sanierung und der Umbau einfach nicht voran.“

Text: Dieter Obermayer (Presseoffizier), Reiner Bühler

Terminkalender bis Ende Juni		
Fr. 28.04.2023	20 Uhr	Saitenwind Konzert in der Synagoge, ausverkauft
Sa. 29.04.2023	20 Uhr	Saitenwind Konzert in der Synagoge, ausverkauft
So. 30.04.2023	18 Uhr	Maibaumaufstellen der Feuerwehr am Dorfplatz
Mo. 01.05.2023	6 Uhr	Weckruf Musikverein
Mo. 01.05.2023	6 Uhr	Fischereiverein: Anfischen am Schnellweiher
Mi. 03.05.2023	14 Uhr	Seniorenstammtisch im Schillinghaus
Mi. 03.05.2023	19.30 Uhr	3. Nachhaltigkeitsstammtisch im Schillinghaus
Sa. 06.05.2023	17 Uhr	Seniorenkonzert Musikalische Früherziehung
Sa. 06.05.2023		Saisonabschluss Schützen
So. 07.05.2023	9 Uhr	TSV Binswangen—TC Frauenstetten (Tennis)
So. 07.05.2023	18.30 Uhr	Maiandacht an der Denzelkapelle bei Oberthürheim, bei Regen Marienkapelle
Di. 09.05.2023	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung, öffentlich, in der Gemeindekanzlei
Fr. 12.05.2023	17.00 Uhr	Abschlussempfang Integrationssprachkurs, Schillinghaus, Friedens– u. Heimatverein
Mo. 15.05.2023		Abbuchung Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren, 2. Quartal
Do. 18.05.2023	10 Uhr	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst an der Napoleonstanne bei Gottmannshofen
Sa. 20.05.2023	19 Uhr	Boogielicious in der Synagoge
So. 21.05.2023	9 Uhr	TSV Binswangen—TSV Lauterbach (Tennis)
So. 21.05.2023	15 Uhr	TSV Binswangen—FC Donauried (Fußball)
Sa. 27.05.2023	9 Uhr	Papiersammlung Friedens- und Heimatverein
Sa. 27.05.2023	18.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten
Sa. 03.06.2023	7.30 Uhr	Fahrt Gartenbauverein nach Bad Waldsee zum Aroniabeeren-Hof
Mi, 07.06.2023	14.00 Uhr	Seniorenstammtisch
Do. 08.06.2023	18.30 Uhr	Fronleichnam-Gottesdienst, anschließend Prozession durch das Dorf
Fr. 09.06.2023 -	So. 11.06.23	Chorfahrt in die Fränkische Schweiz
Sa. 10.06.2023	17 Uhr	Hüttenfest des Stützpunkt e.V. am Dorfplatz
Di, 13.06.2023	19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung, öffentlich in der Gemeindekanzlei
Fr. 16.06.2023 -	So. 18.06.23	Probenwochenende GBO
So. 18.06.2023	9 Uhr	TSV Binswangen—TC Mertingen (Tennis)
Di. 20.06.2023	18 Uhr	Schnupperabend Musikverein
Sa. 24.06.2023	17 Uhr	„Der Apfelbaum“ Blockflöten und Früherziehung

Herausgeber des Gemeindeblatts
Gemeinde Binswangen
Mitglied der VG Wertingen
Hauptstraße 22
86637 Binswangen
Telefon: 08272/2591
E-Mail:
gemeinde@binswangen.de
www.binswangen.de

Amtsstunden des Bürgermeisters
Montag: 8 bis 9 Uhr
Donnerstag: 18 bis 20 Uhr

Impressum (V.i.S.d.P.)
Anton Winkler
Brigitte Bunk
Redaktion
Brigitte Bunk
Gabriele Fürbaß

Layout
Brigitte Bunk

Druck
Friegl-Druck

Beiträge bitte an Brigitte Bunk
Im Gäßle 4, 86637 Binswangen
Tel. 0174/3371282
E-Mail: binswangenbbk@gmx.de

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist am **Dienstag, 13. Juni; Verteilung** ab dem **20. Juni.**

Das Heimatbuch der Gemeinde Binswangen ist während der Amtsstunden erhältlich.